

Rundbrief Mecklenburg-Vorpommern

12. März 2014 Berlin

„Ziel 2020 – Gesunde biologische Vielfalt Ostsee“- Dialogforum und Podiumsdiskussion des BUND

Auf dem offenen Dialogforum soll der aktuelle meeresökologische Zustand der Ostsee und die dringendsten Maßnahmen zur Gesundung vorgestellt werden. Impulsvorträge kommen vom BUND, aus der Wissenschaft und der Naturschutzverwaltung. Eingeladen sind Vertreter der Bundes- und Landespolitik, aus Landesregierungen der Ostseeländer, von Fachbehörden und der Umweltverbände. Am Abend lädt der BUND zu einer Podiumsdiskussion mit dem Bundesvorsitzenden Prof. Hubert Weiger, Vertretern des Bundesumweltministeriums, von Tourismusverbänden und des Bauernverbandes.

Programm und mehr unter www.bund.net >Meeresschutz

26. März 2014 Güstrow

Boden – gerecht vergeben, nachhaltig bewirtschaften und fruchtbarer machen

Zum Thema Boden lädt das Agrarbündnis Mecklenburg-Vorpommern am 26. März von 10:00 –16:30 Uhr nach Güstrow ein. Die 11. Wintertagung will über den Zustand der Böden in Mecklenburg-Vorpommern informieren, die Folgen der großräumigen, konventionellen Landbewirtschaftung mittels chemischer Pflanzenschutz- und Düngemittel sowie



die Möglichkeiten des Bodenschutzes im landwirtschaftlichen Betrieb vorstellen und mit dem interessiertem Fachpublikum diskutieren. Es geht sowohl um Erosion, Degradation und Ermüdung der Böden als auch um die Versiegelung. Die ungerechten Vergabe des Bodens in Ostdeutschland wird am Beispiel Mecklenburg-Vorpommerns thematisiert.

Beispielbetriebe aus Norddeutschland präsentieren, wie sie langfristig durch ihre Betriebskonzepte und täglich durch bodengerechtes Wirtschaften die Fruchtbarkeit ihrer Böden erhöhen.

Programm, Einladung und Anmeldung bei Dr. Roloff, Landesgeschäftsstelle: 0385 52133913 oder unter:www.bund-mv.de

Mai 2014 Alleenlandpartie

Historische Gärten und Alleen in der Mecklenburgischen Schweiz



Der BUND und LANDREISEN® laden ein, die Schönheit alter Alleen zu erleben und gleichzeitig besondere historische Bauten und landschaftliche Besonderheiten zu entdecken. Die Alleenexpertin des BUND, Katharina Brückmann, wird die Tour begleiten und Wissenswertes zur Geschichte der Alleen, ihrer Vielfalt und Bedeutung für den Naturschutz vermitteln. In der Gegend um den Malchiner See gibt es nicht nur die historischen Alleen des „Geschmückten Landgutes Basedow“ zu bewundern, sondern noch viele weitere „Baumschätze“.

Detaillierte Informationen unter: www.landreisen.eu oder 0385 715374

04.- 05. April

Landesmitgliederversammlung

Die Landesmitgliederversammlung findet am 4. und 5. April statt. Der Vorstand wird neu gewählt. Es fehlt nach wie vor eine Kandidatin für den vakanten Schatzmeisterposten. Der BUND-Bundesvorsitzende Prof. Hubert Weiger hat seinen Besuch zugesagt. Einladungen mit Tagesordnung und Anträgen erhalten sie rechtzeitig per Post.

Neue BUNDgruppen gegründet:

>Steinfeld-Fienstorf<

Gegen Hähnchenmastanlage und für Arten- und Gewässerschutz

Im Dezember 2013 gründete sich in der Gemeinde Broderstorf bei Rostock die neue BUND-Gruppe Steinfeld-Fienstorf. Ziel der BUND-Gruppe ist der Schutz des Trinkwassers, der oberirdischen Still- und Fließgewässer wie z.B. der Carbäck und der natürlichen Artenvielfalt in der Gemeinde. Die BUND-Gruppe will dazu zunächst den Bau einer geplanten industriellen Intensivmastanlage für 180.000 Hähnchen je Durchgang in Fienstorf verhindern.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

IMPRESSUM

Herausgeber:
BUND Landesverband
Mecklenburg-
Vorpommern e.V.
Wismarsche Str. 152
19053 Schwerin
Tel: 0385 52 133 90
www.bund.net/mv
bund.mv@bund.net

Redaktion:
Corinna Cwielag und
Barbara Burghardt

Nächster
Redaktionsschluß
ist der 31. März 2014

Durch die Mastanlage im Industriemaßstab würde die Lebensqualität der Anwohner durch Geruchsbelastungen und Schwerlastverkehr stark gemindert werden. Die Anwohner befürchten auch gesundheitliche Gefahren durch toxische Keime in der Anlagenabluft, die für derartige Großanlagen nachgewiesen sind. Für die natürliche Vielfalt an Amphibien und Feldvögeln werden ebenfalls ernsthafte Gefahren gesehen. Ein wichtiges Ziel sehen die Mitglieder der neuen BUND-Gruppe in der Unterstützung einer bäuerlichen und umweltgerechten Landwirtschaft mit artgerechter Tierhaltung.

>Dargelütz>

Für ein lebenswertes Dargelütz

Ebenfalls im Dezember 2013 gründete sich im Ortsteil Dargelütz der Stadt Parchim die BUND-Gruppe Dargelütz-Parchim. Ziel der BUND-Gruppe ist der Erhalt einer lebenswerten Natur und Umwelt im Raum Dargelütz. Dort wo ein niederländischer Investor den Bau einer Schweinezucht- und Mastanlage für über 15.500 Tierplätze plant. Die Emissionen der Anlage würden sowohl Anwohner als auch umgebende Biotope betreffen und schädigen. Der BUND hat die Genehmigungsbehörden im Erörterungstermin am 17. Dezember 2013 auf zahlreiche Mängel der Planung hingewiesen. So konnten u. a. weder die Bedenken zur Gesundheitsbelastung durch Keime und Bioaerosole ausgeräumt, noch ein schlüssiges Verkehrskonzept vorgelegt werden. Auch spricht die Lage der geplanten Anlage innerhalb eines ausgewiesenen Eignungsgebietes für Windenergieanlagen aufgrund der übergeordneten räumlichen Planung und der angestrebten nachhaltigen Energiewende gegen eine Genehmigung.

Feldhecken sind Lebensadern

In der jetzigen Pflanzsaison bereichern 10 landwirtschaftliche Betriebe ihre Flächen durch die Neuanlage von Krautsäume und Hecken. Diese werden an geeigneten Stellen gesät und gepflanzt, um die oftmals ausgeräumte Landschaft ökologisch aufzuwerten. Die Voraussetzung für diese Maßnahmen haben die beiden Umweltverbände, BUND Neubrandenburg und Fruchtwechsel e.V., durch das Projekt „Lebensadern in Mecklenburg-Vorpommern“ geschaffen, das von der BinGO! Umweltlotterie unterstützt wird. Die teilnehmenden Betriebe profitieren von der finanziellen, planerischen und auch tatkräftigen Unterstützung seitens der Vereine. Teilgenommen haben sowohl Bio- als auch konventionell wirtschaftende Betriebe. Die angelegten Säume er-



reichen insgesamt eine Länge von knapp 4 km. Feldsäume, die auch Gehölze oder Feldsteinhaufen beinhalten können, grenzen Ackerflächen voneinander oder von Straßen, Wegen und Waldrändern ab.



Da sie nicht mit Dünger oder Pestiziden behandelt werden und verschiedenen Biotope linienartig miteinander verbinden können, stellen sie einen bedeutenden Baustein im ökologischen Gefüge dar. Die Standortbedingungen lassen einige mittlerweile seltene Pflanzenarten gedeihen, viele Tierarten sind auf eben diese Lebensadern als Versteck, Futterquelle oder Leitlinie angewiesen.

Sandra Möller, Umweltbildungsreferentin in der Regionalgeschäftsstelle Neubrandenburg

Eichenprozessionsspinner:

2014 – BUND fordert: Keine Bekämpfung mit Nervengift „Karate Forst“

Nachfalter wird aufgrund ihres unauffälligen nächtlichen Schwärmens für gewöhnlich wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Der Eichenprozessionsspinner, ein Nachfalter hat es dennoch zu höchster medialer Aufmerksamkeit gebracht. Grund dafür sind die feinen Brennärchen, die die Eichenblätter fressenden Raupen nach dem dritten ihrer sechs Larvalstadien ausbilden. Menschen, die in Kontakt mit dem Nesselgift der Härchen kommen, erleiden Allergien und Hautausschläge, bei bestimmten Personengruppen kann es auch zu einem anaphylaktischen Schock kommen.

Auch für die Eiche ist der Falter, der sich im Zuge des Klimawandels weiter Richtung Norden ausbreitet, ein großer Schädling. Da die Eiche sehr spät austreibt, die Raupen aber bereits im Juni alles kahl fressen, reicht die Zeit nicht, um neue Reserven anzulegen. Es herrscht also Einigkeit darüber, dass etwas gegen den EPS getan werden sollte. Die Art und Weise wie gegen den Eichenprozessionsspinner im Frühjahr 2013 im Landkreis Ludwigslust-Parchim vorgegangen wurde, führte jedoch nicht nur beim BUND zu großer Empörung.

Biozid gefährdet die Gesundheit

Mit einem großflächigen Hubschraubereinsatz wurde außerhalb von Ortschaften das Kontaktgift Karate Forst über Alleen und Baumreihen ausgebracht. Der Wirkstoff des Biozids, Lambda-Cyhalothrin ist ein Nervengift, der im Sonnenlicht stabil ist und auf der pflanzlichen Oberfläche eine bemerkenswerte Dauerwirkung besitzt. Nahezu 100 % des Schädling aber auch alle Nützlinge werden vernichtet. Gelangt Karate Forst in Gewässer entfaltet es auch dort dauerhaft seine toxische Wirkung gegenüber Wasserorganismen. Darüber hinaus bestehen erhebliche Risiken für die menschliche Gesundheit.



Die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners muss in einem angemessenen Verhältnis zum Schutz des Menschen und der Umwelt stehen.

Innerhalb von Ortschaften kam das Biozid Dipel ES mit dem Bakterium ‚Bacillus thuringiensis‘ zum Einsatz, welches als Fraßgift gegenüber dem Kontaktgift Karate Forst etwas selektiver wirkt.

Die Wirkung beträgt jedoch nur 70-80 % und auch hiermit sind ökologische und gesundheitliche Risiken verbunden. Wichtig ist, den richtigen Zeitpunkt und die geeigneten Witterungsbedingungen innerhalb weniger Tage abzuspassen, da es sonst unwirksam ist.

Widerspruch gegen großflächigen Einsatz

Der BUND legte Widerspruch gegen die Verwendung des Biozids Karate Forst ein und kritisierte den flächendeckenden Einsatz des Mittels Dipel ES.

Mehrere Gemeinden und zahlreiche Bürger versuchten sich gegen den Einsatz zu wehren und bemängelten die vollkommen unzureichende Informationsbereitschaft des Amtes.

Dabei richteten sich die größten Bedenken der Bürger, die sich in großer Zahl an den BUND wandten, nicht gegen die Wirkungen der Brennärchen des EPS, sondern gegen die gesundheitsschädlichen Auswirkungen der Biozide selbst.

Der BUND Mecklenburg-Vorpommern fordert begleitend zu den Bekämpfungsmaßnahmen gegen den Eichenprozessionsspinner ein Monitoring einzuführen, welches die Wirkung eingesetzter Bekämpfungsstrategien auf den Eichenprozessionsspinner sowie auf weitere Insektenarten, Vögel und Fledermäuse untersucht.

Ulrike Zell, Naturschutzreferentin BUND MV



BUNDjugend – immer was los!



BUNDjugend Mecklenburg-Vorpommern

Wismarsche Straße 152
19053 Schwerin

Kathleen Löpke
Tel.: 03 85/52 13 39 – 16
Fax: 03 85/52 13 39 – 20

info@bundjugend-mv.de

Besucht uns auch bei
facebook!

21. bis 23. März in Rostock

About change - Rundgänge für ein klimafreundliches Leben

Multiplikatoren-Schulung

Bei unseren Klima-Stadtführungen geht es um Zusammenhänge von Klimawandel und eigenen Verhaltensweisen im Alltag. Du erfährst, welchen CO₂-Abdruck wir im Schnitt durch unsere Ernährung, unseren Energieverbrauch, unsere Mobilität oder durch den Kauf von Konsumgütern in der Atmosphäre hinterlassen – und wie du diesen reduzieren kannst.

Wir zeigen dir Orte in deiner Stadt, an denen du Ansätze für ein klimafreundliches Leben direkt in die Tat umsetzen kannst. Hast du Lust, anderen zu zeigen, wie klimafreundliches Leben in deiner Stadt Spaß macht? Wir widmen uns ein intensives Wochenende lang der Entwicklung einer Klima-Stadtführung.



Du erlernst spielerische Methoden, um solche Inhalte an junge Menschen vermitteln zu können und bekommst viele Tipps für die Arbeit im Projektteam. Unser Ziel ist, gemeinsam eine klimabewusste Stadtführung für deine Stadt zu entwickeln.

Wir freuen uns, wenn sich während des Seminars Gruppen finden, die längerfristig Stadtführungen durchführen.

14. bis 17. April 2014

Segeltörn zum Ostseeschutz 2014: Leinen los!

Wind in den Segeln und Haaren, Sonne im Gesicht und das Rauschen der See in den Ohren – wir segeln wieder mit dem Traditionssegler „Petrine“ an der Ostseeküste entlang! Kreuz und quer führt unser Törn durch die vorpommersche Boddenlandschaft.

Wir werden die sich ständig verändernde Ostsee als Lebensraum für Tiere und Pflanzen kennenlernen. Wir wollen mit euch über die Bedrohung des Ökosystems Ostsee diskutieren und zugleich Ideen entwickeln, wie die Natur geschützt werden kann.



Ausflüge an Land auf die autofreie Insel Hiddensee und Rügen sind ebenfalls geplant. Den genauen Kurs bestimmt der Wind.

Ganz nebenbei erlernst du auch noch Seemanns-Knowhow, wie Knotenbinden und das ABC der Segelsprache!

Alter: 15 bis 27 Jahre

16.-18.- Mai Schwerin/Raben Steinfeld

LandArt-Wochenende

Lasst euch mit auf eine Reise nehmen... na gut. Eine kleine Reise. Genau genommen nur ein Wochenende. Allerdings wird dieses Wochenende für euch künstlerische und weltoffenen Menschen eine wahre Bereicherung (werden?), versprochen.

Für drei herrliche Maitage entfliehen wir dem Stress des Alltags und werden unsere Köpfe ganz in die frühsummerlich-bunten Fluten der LandArt stecken.

Noch nie gehört? LandArt ist eine Kunstform, die nur Dinge benutzt, die in der Natur zu finden sind und letzten Endes werden unsere Kunstwerke auch in der Natur bleiben. Einhergehend mit diesem künstlerischen Leitfadens, wollen wir euch ein horizontweiterndes Gesamtpaket aus Yoga, Musik, Meditationen, Entspannung, biologischem Essen und vielen Sinneserfahrungen bieten, welche ihr so schnell mit Sicherheit nicht vergesst... übrigens auch perfekt, um den Kopf vor den mündlichen Prüfungen (oder: „nach den schriftlichen“) nochmal frei zu bekommen.

Für dieses Wochenende steht uns die einmalige Kulisse des Schullandheim in Raben Steinfeld zur Verfügung. Hier kochen wir selber und werden uns auch sonst frei nach unserer Intuition in unterschiedlichen Thematiken bewegen. Dabei werden von uns als BUNDjugend ein paar Umweltschutz-Aspekte mit einfließen, wir würden uns aber freuen, wenn auch ihr noch Impulse zu neuen Themen mitbringen würdet.